

Das Geheimnis des Königsreiches Gottes

Mt 13,52 «Wer das Reich Gottes verkündigt, macht es wie ein Hausherr, *der Altes und Neues* aus seiner Erfahrung berichtet.»

Martin Luther beklagte die erstaunliche Stumpfheit und Undankbarkeit der Menschen, welche die Gaben und großen Wohltaten Gottes so geringschätzen. Ehe das Neue Testament übersetzt war, wollte es jeder gern haben, das hielt nur vier Wochen an, dann verlangten sie Mose. Als der übersetzt war, lasen sie ihn vier Wochen lang. Dann forderten sie dringend den Psalter; als der übersetzt war, erwarteten sie anderes. „Alles dauert immer nur vier Wochen, danach wird etwas Neues gesucht. Dieses Verlangen nach immer Neuem ist für das Volk **die Mutter aller Irrtümer.**“

- **Warum redete Jesus in Gleichnissen?**

In einem Gleichnis werden geistliche Wahrheiten mit Beispielen aus dem natürlichen Bereich verglichen. Gleichnisse sind wie Schlüssel, die uns die Türen zu den Gesetzmäßigkeiten in Gottes Reich aufschließen.

Mt 13,10-16 Später kamen seine Jünger und fragten ihn: «Weshalb verwendest du solche Vergleiche, wenn du zu den Leuten redest?» Jesus antwortete: «Ihr könnt die Geheimnisse des Reiches Gottes verstehen, anderen sind sie verborgen. Denn wer schon viel versteht, dem wird die volle Erkenntnis geschenkt werden. Wer aber wenig versteht, dem wird auch noch die geringe Erkenntnis verlorengelassen. Deshalb rede ich in Gleichnissen. Denn obwohl sie Augen haben, erkennen sie nichts, und obwohl sie Ohren haben, verstehen sie doch nichts. Damit erfüllt sich an ihnen, was Gott durch den Propheten Jesaja sagt: `Sie hören, aber sie verstehen es nicht. Sie sehen, aber sie erkennen es nicht.

Denn ihre Herzen sind hart und gleichgültig. Sie sind schwerhörig und verschließen die Augen. Deshalb sehen und hören sie nicht. Sie wollen sich nicht ändern und umkehren, darum kann ich ihnen nicht helfen.

Aber ihr könnt glücklich sein, denn eure Augen können sehen und eure Ohren können hören.

Mt 13,34 Jesus benutzte immer wieder solche Beispiele, wenn er zu den Menschen sprach. ***In keiner seiner Predigten fehlten sie.***

- **Markus 4,13-20: Das Gleichnis vom Sämann**

Mk 4,13 Zugleich sagte er zu seinen Jüngern: «Aber ich sehe, dass auch ihr diesen einfachen Vergleich nicht verstanden habt. ***Wie wollt ihr dann all die anderen begreifen?***

1. Wenn wir dieses Gleichnis verstehen wird es für uns zu einem Schlüssel, der alle anderen erschließt.

Mk 4,14 Der Sämann sät das Wort.

Mk 4,15 Mit dem festgetretenen Weg, auf den ein paar Körner fallen, sind die ***hartherzigen Menschen*** gemeint. ***Sie hören zwar Gottes Wort, aber dann kommt der Satan und nimmt ihnen alles wieder weg.***

2. Wie kann Satan kommen und alles wegnehmen?

Hartherzigen / nicht ernst nehmen

Mt 13,19 Bei jedem, der die Botschaft vom Reich Gottes hört, **sie aber nicht ernst nimmt**, kommt der Satan und reißt die Saat aus seinem Herzen. Damit ist der gemeint, bei dem der Same auf den Weg gesät wurde.

Das Wort Gottes zu verstehen ist nicht eine Sache der Intelligenz sondern des Herzens. Empfängt das Wort mit „Sanftmut“ - belehrbar. **Jak. 1:21**

Mk 4,16 & 17 Der felsige Boden ist ein Beispiel für die Leute, die das Wort Gottes schnell und mit großer Begeisterung annehmen. Aber das Wort **kann nicht tief genug in ihr Leben eindringen**. Sie sind hin- und hergerissen. (**sie haben keine Wurzel in sich, sondern sind wetterwendisch;**) Wenn sie wegen ihres Glaubens in Schwierigkeiten kommen oder verfolgt werden, geben sie gleich auf.

3. Tiefe Wurzel aber wie?

1 Kor 3,5 & 6 Wer ist denn schon Apollos oder Paulus, dass ihr euch deshalb streitet? Wir sind doch nur Diener Gottes, durch die ihr zum Glauben gekommen seid. Jeder von uns hat lediglich getan, was ihm von Gott aufgetragen wurde. **Ich habe gepflanzt, Apollos hat begossen**, aber Gott hat euren Glauben wachsen lassen.

1 Kor 3,9 Wir sind Gottes Mitarbeiter, ihr aber seid Gottes Ackerland und sein Bauwerk.

Paulus zeigt auf, was in uns und mit uns geschieht, wenn wir unser Leben für die verändernde Kraft von Gottes Wort öffnen, die wir in der Gemeinde durch den fünffältigen Dienst erfahren. Menschen, die zu keiner Ortsgemeinde gehören wissen gar nicht was für ein Segen es ist, von Geschwistern unterstützt und ermutigt zu werden, wenn Schwierigkeiten kommen.

Wurzeln zu entwickeln braucht Zeit und so wie bei Pflanzen, braucht es auch das nötige Umfeld: Nahrung & Wasser & Sonnenschein.

- a) Guter Boden – Belehrbares Herz, Sanftmut
- b) Nahrung – Milch des Wortes
- c) Sonne – Zeit mit Gott im Gebet und Lobpreis
- d) Bewässerung – Lehre ist das Bewässern des Wortes in uns. **1 Kor. 3:6**

Mk 4,18 & 19 Andere sind, bei denen unter die Dornen gesät wurde; das sind die, welche das Wort hörten; aber **die Sorgen dieser Weltzeit** und **der Betrug des Reichtums** und **die Begierden nach andern Dingen dringen ein und ersticken das Wort, und es wird unfruchtbar**.

4. Andere Dinge können eindringen und das eingepflanzte Wort ersticken.

- a) die Sorgen dieser Weltzeit
- b) der Betrug des Reichtums
- c) die Begierde nach anderen Dingen
- d) dringen ein, ersticken das Wort und es wird unfruchtbar.

Im Leben wird nur eines gefordert, sich auf das Wort Jesu Christi zu verlassen, dieses Wort für einen tragfähigeren Boden zu halten als alle Sicherheiten der Welt. Die Mächte, die sich zwischen das Wort Jesu und den Gehorsam stellen wollten, waren damals ebenso groß wie heute.

Dietrich Bonhoeffer

5. Gottes Wort macht unser Leben fruchtbar.

Mk 4,20 Die aber auf **das gute Erdreich gesät** sind, das sind die, welche das Wort hören und es aufnehmen und Frucht tragen, der eine dreißigfältig, der andere sechzigfältig, der dritte hundertfältig.

Lk 8,15 Das in dem guten Erdreich aber sind die, welche das Wort, das sie gehört haben, in einem **feinen und guten Herzen behalten** und Frucht bringen **in Geduld**.

6. Sie alle hatten das Wort gehört – der Unterschied besteht darin was wir mit dem Gehörtem tun.

Mk 4,23& 24 **Wer Ohren hat zu hören**, der höre! Und er sprach zu ihnen: **Achtet auf das, was ihr hört!** Mit welchem Maße ihr messet, wird euch gemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden.